



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

LXIX. Der Magistrat zu Seehausen bekundet seine Aussöhnung mit dem
Kurfürsten wegen des Biergeldes, am 2. Mai 1488.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

LXIX. Der Magistrat zu Seehausen bekundet seine Ausföhrung mit dem Kurfürsten wegen des Biergeldes, am 2. Mai 1488.

Wir Burgermeister, Radtmann Gulden vnd ganntze gemeinheit Arm vnd Reych Burger der Statt Sehawfen gelegen jnn der Altenmarcke Bekennen — als wir jnn des durchluchtigen — herren Johannfen Marggrauen — vngnad gkomen sein des Biergeldes halben, das dem genanten vnserm gnedigsten herren durch seiner gnaden prelattenn, Grauen, herren, Ritterfchafft, aller seiner gnaden lande auch den Stetten jnn der Mittellmarck vnd prignitz zw huff seinen gnaden vnd hanthabung der herrfchafft vor das treglichft vnd best den lannden erkannt vnd zugesaget ist, Dargegen wir vns vngehorsamlich vnd widerwertig gehalten vnd wir einsteyls aufs den guldenn vnd gemein ein Rumor vnd Auflouff wider vnfern gnedigsten herren vnd den Rath gemacht, auch den Rath der gnanten Statt Sehawfen zu vngeburlichen pflichten genottiget vnd gedrunge, der vnd andern hirnachgeschriben Artikeln vnd stucken halben vns sein gnad Inn grosse straff genomen mocht, Haben vnns doch die Wolgeborn vnd Edeln Gestrengen, Erbernn vnd vesten des genanten vnfers gn. herren Grauen, herren vnd Ritterfchafft, die mit seinen gnaden vff ditzmals alhir gewest sind, gegen seinen furstlichen gnaden gantz vleysiglich verbetten, also das wir mit seinen gn. jn disser nachgeschriben Weyfs gantz verricht vnd entscheyden sind. Zum ersten foll der genant vnser gned. herr, seiner gn. erben vnd nachkommen — macht haben ein newen Rath zw Sehufen zw setzen, als vnns sein gnad den gefatzt hat, der foll nach vfgang des Jares einen andern Rath bei jren pflichten vnd eyden, da mit sie seinen gnaden verwant synt, kyfen vnd so der gekorn ist, seinen gnaden von stund versigelt vnd verslossen zu schicken an die orte vnd ende, da sein gnad zu den Zeyten sein werdet, dieselbenn Burgermeister vnd Rath so gekorn sind, soll sein gnad — macht haben vff ein igliche Zeyt zu confirmiren vnd zu bestettigenn vnd nach Irer gnadem gefallen setzenn. — Wir sollen vnd wollen auch das keiner vff den Gulden jn der gnanten Statt Sehufen etwas sollen zu ton haben oder bawrsprachenn machen, das vnfern gn. herren — oder den Rath jnn hilf vnd volge belangen oder antreffen ist, Sondern es soll vnser iglicher jn solichen sachen stan als fur ein eynig person, nicht als ein gewercke, sondern als ein gemeiner man. Auch hat vns — vnser gn. herr vmb vleysiger Bette des Rats — bey solichen Gulden gnediglich lassen, doch das wir vns vnser gulden anders nit dann zu vnfern gulden gehornt vnd furder mer zu ewigen Zeyten nymmermer wider vnsern gnedigsten heren die herrfchafft oder den Rath jn gulden oder bawrsprachen gebrauchen oder haben sollen, sondern mit vnd neben der gemein sten vnd handeln fur ein person. Wir sollen vnd wollen auch keine vngeburliche Stattuta noch gesetz machen. Wir sagen auch ab alle vnd igliche buntus mit wem wir die haben — Auch behelt sich der gnant vnser gn. herre den Schufterhof gelegen jn der gnanten Statt Seehufen, So wir Guldemeister vnd guldebruder der Schuftere daselbs gehabt haben; vnd vmb solichs vnfers vngehorsams vnd vnbillichs vornemen haben wir — zugesagt, sollen vnd wollen das Birgelt ye von einer itzlichen thunnen zwolff pfennyng vnd vierzehen Jar lang nest nach einander volgend geben an solichen gelt nichts nit haben etc. Vnd dartzu sollenn vnd wollen wir dem genanten vnserm gned. herren — zweytausent gulden Reinisch geben vnd antwurten — doch — solich — nit vff Rathus nemen, sondern vnder vnns gemeinen borgern vffschoffenn von yglichem haws ein gulden vnd von iglichen Buden eyn halben gulden zu uorschos geben so lange bis die genante summa geldes Iren gnaden gantz vnd all entricht vnd bezolt haben. Wir wollen vnd sollen auch dise vortracht vnd verschreybung alle jar so oft vnd sich der Rath verzetzt vnd von vnser herrfchafft Confirmet werden, den gulden vnd gantzen gemein leszen vnd verkunden lassen vnd wes sich vber solichs

alles begeben hat, soll — gantz verricht gefont vnd entſcheyden ſein etc. — Ob dieſer ſachen ſein gewest als zugen — herr Johannis vnd herr Jacob gebruder Grauen von lindow, herr Johann Graue von Hoenſtein, herr Johann vnd herr Jeſper Ganns, herr wilhelm von Pappenheim marſchalck, herr hanns von Rochow, herr Achim von Bredow Rittere, Werner von der Schulemborg zur locknitz, Petter Borgſtorp voit zu Cuſtrin, Fritz von der Schulemborg hewbtman der alten marck, Sigmund Zerer doctor vnd Cantzler vnd vil ander — Geben zu Sehawfenn, am freitag nach dem Sontag Jubilate, Criſti geburt virzenhundert vnd jm acht vnd achtzigſten Jarn.

Nach dem Original des Königl. Geh. Kab. Archives N. 442.

LXX. Kurfürst Johann verzeiget der Stadt Seehausen das Gewerckshaus der Schuster daselbst, was die Schumacher verwirkt haben, am 2. Mai 1488.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Churfürst, Bekennen — das wir umb getrewer vnd williger Dinſt willen, die vnns vnſer liebe getrewenn Burgermeister vnd Ratmann vnſer Stadt Sehufſen oftmalſ williglichen getan habinn vnd forder mehr wol ton ſollen konnen vnd moginn, darvmb vnd auch von ſonderlicher gonſt vnd gnade wegin, habenn wir den gnanten Burgermeister vnd Ratmann der Stadt Sehufſen gegebinn vnd forder zu ewigenn Zeitenn vereygent den Hoff, So die Bruder der Schuster gulden In der gnantin vnſer Stadt Sehufſen biſsher gehabt vnd ſich gegen vnns verbrochinn habinn, darumb wir Inen den genomenn. Geben vnd vereygin ſolchen hoff den gnantin Burgermeister vnd Ratmann der gnantin Stadt Sehufſen den furder zu nottorſt der Stadt zu ewiginn Zeitinn zu habenn vnd zu gebrauchenn von den gnantinn Brudern vnd Gewerckung der Schümacher gulden vnd meniglich vngehendert In craft vnd macht dits briues. Czu Urkund etc. mit vnſirn anhangenden Inſigel verſigelt vnd Geben zu Sehufſen, am Freitag nach dem Sontag Jubilate Anno LXXXVIII.

Nach dem Kurm. Lehnſpecialbuche XXVIII, 34.

LXXI. Kurfürst Johann beleihet die Knopp zu Seehausen mit Hebungen daselbst, am 20. März 1492.

Wy Johannis von gots gnaden marggraue zu Brandenburg kurfurſt etc. Bekennen — dat wy na aſſgang vnſer liuen getrewen hannſzenn knops, hannſzen leyden als lehntrager vnſer liuen getrewen hannſzenn, Achim vnd Benedict knopp des vorgemelten hannſzenn knops ſeligen nagelaten Sonen, die noch to oren mundigen Jaren nicht komenn ſind, to rechtem manlehn gnediglich gelegen hebben — diſſze hirnageſchreuen Jerlich tinfze vnd Rente mit namen eine marck gelds ouer vnſer liuen frauen huſe — Im — felde to Nyendorp vor Sehufzen gelegenn vnd

Haupttheil I, Bd. VI.